



Selbsthilfekontaktstelle  
KISS Stuttgart



# Jahresbericht 2018



## Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Einblicke in das Jahr 2018**  
Klassische Beratungsarbeit, kreative Öffentlichkeitsarbeit und der digitale Wandel
- 6 Kinospot KISS Stuttgart: Selbst der Stärkste schafft es manchmal nicht allein
- 8 Social Media als neuer Kommunikationskanal – KISS auf Facebook
- 9 Publikationen
- 10 Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen**  
Gründungsinitiativen 2018
- 11 Ausnahmesituation in der Gruppe – eine der größten Prüfungen meines Lebens
- 12 Das Jahr 2018 in Zahlen und Fakten**  
Die Kartei: Anzahl und Verteilung der Gruppen  
Selbsthilfe: Begriffserklärung
- 13 Kontakte mit Interessierten – Information, Beratung und Vermittlung  
Kontakte mit Selbsthilfegruppen – Datenaktualisierung, Beratung und Unterstützung
- 14 Kontakte mit Fachleuten – Information, Beratung, Kooperation
- 15 Nutzung unserer Internetseite – wachsende Zugriffszahlen
- 16 Die Finanzen  
Danke
- 17 Ausblick und Vorarbeit für 2019**  
Animierte Erklärvideos – Selbsthilfe leicht verständlich auf den Punkt gebracht  
ÖPNV-Kampagne – Selbsthilfe im Stadtbild sichtbar machen  
Kunstaussstellung KRAFTAKT – eine experimentelle Begegnung von Kunst und Selbsthilfe
- 18 Das Team**  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Der Aufsichtsrat
- 19 Vernetzung**  
Vernetzung auf lokaler Ebene  
Vernetzung auf überregionaler Ebene  
Medienpräsenz  
Bildnachweise  
Impressum

## Liebe Leserinnen und Leser, schön, dass Sie sich für unsere Arbeit interessieren!



Mit dem Jahresbericht 2018 möchten wir Ihnen unsere Arbeit vorstellen und Ihnen zeigen, welche Projekte das Team der Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart im letzten Jahr auf den Weg gebracht hat.

Alles Wichtige im Überblick: den Jahresrückblick in kompakter Form finden Sie gleich auf den nächsten beiden Seiten. Im Anschluss stellen wir Ihnen die arbeitsintensivsten Projekte des vergangenen Jahres vor.

Wir haben uns etwas getraut und mit einem äußerst ungewöhnlichen Kinospot die Aufmerksamkeit auf die Selbsthilfe gelenkt – auf den Seiten 6 bis 7 können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen. Im digitalen Bereich haben wir neben unserem neu geschaffenen Youtube-Kanal dem marginalen KISS-Facebook-Auftritt eine Frischzellenkur verpasst und zu einer effektiven und lebendigen Social Media Präsenz entwickelt, die an Reichweite jetzt schon mit unseren klassischen Öffentlichkeitskanälen wie dem Newsletter gleichauf liegt (Seite 8). Natürlich sind wir dem Papier trotzdem treu geblieben. Das Stuttgarter Selbsthilfemagazin WIR, unser Jahresprogramm und eine neue Postkartenserie wurden auch in 2018 weiterhin im gesamten Stadtgebiet verteilt (Seite 9).

Dass das Leben nicht nur aus guten Nachrichten besteht, wissen Sie so gut wie wir. Wir haben uns deshalb entschieden, Ihnen in diesem Jahresbericht einmal nicht von einer erfolgreichen Veranstaltung, sondern von einem tragischen Vorfall zu berichten, der eine Stuttgarter Selbsthilfegruppe besonders herausgefordert hat. Bemerkenswert ist dabei, wie die Gruppe damit umgegangen ist – mehr erfahren Sie auf Seite 11.

Im Heft finden Sie wie gewohnt eine Liste mit sämtlichen Selbsthilfegruppen-Gründungen des letzten Jahres sowie Zahlen und Fakten zu unserer täglichen Arbeit: wie viele Gruppen es gibt, wie die sich thematisch zusammensetzen, wie viele Menschen wir auf welche Weise beraten haben, wie unsere Internetseite genutzt wird und vieles mehr. Natürlich erfahren Sie auch, wie unsere Fachstelle finanziert wird. Wir stellen wir Ihnen unser Team vor und zeigen auf, in welchen Kooperations- und Vernetzungsstrukturen wir aktiv sind, um die Selbsthilfefzusammenschlüsse in der Landeshauptstadt zu unterstützen.

Während eines laufenden Jahres wird immer schon für das nächste vorgearbeitet. Den Ausblick auf 2019 können Sie auf Seite 17 lesen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen!

**Vorständin und Team der KISS Stuttgart**

## Einblicke in das Jahr 2018

### Klassische Beratungsarbeit, kreative Öffentlichkeitsarbeit und der digitale Wandel

Ein erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr 2018 liegt hinter uns, in dem wir neue Akzente im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für die Selbsthilfe in Stuttgart setzen, aber auch unsere technische Infrastruktur fit für die Zukunft machen konnten. In unserer alltäglichen Arbeit der Beratung von Interessierten und Selbsthilfegruppen konnten wir an Bewährtes anknüpfen, dieses weiterentwickeln und neue Schwerpunkte setzen.



Unsere Fortbildungsangebote für Mitglieder von Selbsthilfegruppen bzw. selbstorganisierten Initiativen und professionelle Fachkräfte waren auch 2018 stark nachgefragt. Beim Info-Tag, der erstmalig und als offenes Format ohne Voranmeldung stattfand, konnten Interessierte in die Räume der KISS reinschnuppern und

bei Kaffee, Tee und Kuchen erfahren, welche Selbsthilfegruppen es in Stuttgart gibt, wie diese arbeiten und wie man teilnehmen kann. Mit Vorträgen und Infoständen bei zahlreichen Veranstaltungen z. B. an Pflegeschulen, Hochschulen, Kliniken, Reha-Einrichtungen, bei Patiententagen oder in Qualitätszirkeln von ÄrztInnen haben wir die Angebote der Selbsthilfekontaktstelle sowie die Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen vorgestellt.

Mit Janne Rauhut haben wir seit April eine junge Kollegin im Team, die für das Projekt Facebook und das Thema „Junge Selbsthilfe“ zuständig ist. Mit ihrer Kompetenz und einem neuen Blickwinkel bereichert sie die Teamarbeit. Leider ist die Stelle aufgrund der finanziellen Mittel befristet und wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Doppelhaushalt der Stadt dafür eine Finanzierung bekommen.

Hintergrund: Junge Menschen sind in der Selbsthilfe noch unterrepräsentiert, obwohl wir besonders im Bereich psychische Krankheiten einen Bedarf sehen.

Da wir junge Menschen nur schwer mit unseren herkömmlichen Aktionen erreichen, haben wir mit Projektgeldern das Projekt „Facebook“ in Leben gerufen. Mit konstant regelmäßigen Postings und punktuellen Kampagnen wurde die neu aktivierte Social Media Präsenz bekannter gemacht und die Arbeit von Selbsthilfegruppen, aktuelle Gruppengründungen, Veranstaltungen etc. vorgestellt. Unsere Auswertung ergab, dass wir mit diesem Medium die gewünschte Zielgruppe gut erreichen, denn 59% der Abonnenten waren zwischen 18 und 34 Jahre alt und der Männeranteil betrug 58%, was in der Selbsthilfe ungewöhnlich ist. Sozialen Netzwerken wie Facebook ist zu eigen, dass Seiten dort nur relevant sind und bleiben, wenn sie permanent mit Inhalten gefüllt werden und ein Administrator auch mit anderen Beiträgen interagiert, Nachrichten und Kommentare beantwortet und moderiert. Leider waren die Projektmittel auf ein Jahr begrenzt – gern würden wir Facebook dauerhaft als weiteren Kommunikationskanal nutzen und mehr spezielle Angebote für junge Menschen anbieten.

Mit einem Kinospot wollten wir mehr Menschen auf die vielen Selbsthilfegruppen in Stuttgart aufmerksam machen. Damit der aber überhaupt im Gedächtnis bleibt, sollte ein Spot realisiert werden, der wie ein internationaler Kinotrailer wirkt. Der aufwändige



Premiere Kinospot, Foto: Piechowski/llchtgut-stuttgart.de

Dreh fand im Juni 2018 am Walchensee statt. Zur Premiere am 18.09.2018 haben wir Mitglieder von Selbsthilfegruppen und Kolleginnen und Kollegen ins Delphi Kino eingeladen, die den Spot dort mit viel Applaus feierten. Danach lief der Film drei Wochen in den Stuttgarter Kinos sowie online auf unserer Internetseite und in den sozialen Medien. Parallel dazu starteten wir eine begleitende mehrwöchige City-Card Kampagne mit Motiven aus dem Video.

Die Erstellung des Kinospots hat im Team viel Zeit und Energie in Anspruch genommen, doch wir finden, dass ein hochwertiger und zeitloser Werbeclip entstanden ist. Die Zusammenarbeit mit der Filmagentur und das Miteinbezogensein in sämtliche Phasen der Produktion hat uns nicht nur viel Spaß gemacht, sondern auch ein Maximum an Mitgestaltung ermöglicht.

Seit April 2018 gibt es mit SEKIS Baden-Württemberg eine landesweit tätige Anlaufstelle für Selbsthilfe in Stuttgart. Sie hat ihren Sitz einen Stock über unseren Räumen in der Tübinger Str. 15. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung unterstützen wir die Kolleginnen bei der Einarbeitung und nehmen weiterhin als Vertreterinnen der LAG KISS (Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen) noch Aufgaben in unterschiedlichen Gremien wahr.

Unsere umfangreiche Datenbank mit den über 570 Selbsthilfegruppen und über 270 Stuttgarter Beratungsstellen ist unser wichtigstes Arbeitsmittel und so kommt unseren EDV-Systemen eine besondere Bedeutung zu. Alles muss reibungslos und schnell funktionieren und dabei strengen Datensicherheitsstandards genügen. Unser alter Server und in die Jahre gekommene PCs mit nicht mehr aktuellen Betriebssystemen an den Büroplätzen stießen langsam an ihre Grenzen, so dass wir im letzten Jahr im Zuge einer umfassenden Modernisierung einen kompletten Systemtausch vorgenommen haben – bis



Infoveranstaltung zur DSGVO

hin zu unserer Telefonanlage, um auch für die bundesweite Umstellung auf Internettelefonie gerüstet zu sein. Dieser sehr komplexe Austausch ging zum Glück ohne „größere“ Problem von statten, so dass wir nun als Fachstelle nicht nur konzeptionell, sondern auch technisch gut aufgestellt durch den digitalen Wandel gehen können.

Damit einher ging auch das Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung, deren Umsetzung im Selbsthilfebereich eine intensive Einarbeitung erforderte – sowohl für KISS Stuttgart selbst als auch für die Selbsthilfezusammenschlüsse der Stadt, die wir mit Handreichungen und Infoveranstaltungen durch die Einführungsphase begleitet haben.



Portraitsitzung für die Kunstausstellung KRAFTAKT

Schon dieses Jahr beschäftigt hat uns die für 2019 terminierte Kunstausstellung KRAFTAKT, für die 10 Mitglieder aus Selbsthilfegruppen von Juli bis Dezember 2018 ein außergewöhnliches Experiment gewagt haben. Der Künstler Thomas Putze hat sie nacheinander portraitiert, musste dabei den KRAFTAKT dieser Menschen, sich der jeweiligen Erkrankung, Krise oder herausfordernden Lebenssituation zu stellen, auf seinen eigenen Körper übertragen. Mal verwendete er einen Pinsel mit Gewichten dran, mal arbeitete er blind oder über Kopf von der Decke seiner Atelier-Kuppel hängend (Bild), mal kratzte und brannte er mit Kettensäge, Flex oder Schweißbrenner auf Holz und Metall. Die entstandenen Kunstwerke werden vom 14.05. – 06.06.2019 im Stuttgarter Rathaus gezeigt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen KooperationspartnerInnen und UnterstützerInnen und freuen uns auf die Herausforderungen und Begegnungen, die in 2019 vor uns liegen!

## Kinospot KISS Stuttgart: Selbst der Stärkste schafft es manchmal nicht allein



Mit einem Kinospot wollten wir mehr Menschen auf die vielen Selbsthilfegruppen der Stadt aufmerksam machen. Damit der möglichst markant und einprägsam gerät, hatten wir uns ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Gemeinsam mit Silbersalz Film sollte ein Spot realisiert werden, der nicht wie typische Regionalwerbung, sondern wie ein internationaler Kinotrailer wirkt, um dann mit dem eigentlichen Thema zu überraschen. Ende September lief er in den Stuttgarter Kinos sowie online an. Allein auf Youtube wurde der Clip inzwischen über 200.000-mal geschaut. Die Filmschau Baden-Württemberg nominierte ihn für den Landesfilmpreis in der Kategorie "Bester Werbefilm".



Auch inhaltlich überrascht der Spot. Statt Stuhlkreis und Großstadt-Impressionen wird ein skandinavischer Fjord gezeigt, an dem Wikinger-Häuptling Olaf mit seinen Getreuen das Ritual der wiederkehrenden Sonne vollführt: mit einem brennenden Pfeil muss eine schwimmende Sonnenskulptur entzündet werden, damit die ewige Dunkelheit abgewendet werden kann. Dumm nur, dass der sture Clanführer mit den stahlblauen Augen am Bogen nicht besonders zielsicher ist. Sich von den anderen Stammesmitgliedern aus der Misere helfen zu lassen, lässt sein Stolz natürlich nicht zu, und so kommt es, wie es kommen musste – oder doch nicht?

Die Produktion des Spots und eine begleitende Postkartenaktion wurden realisiert mit freundlicher Unterstützung der AOK Baden-Württemberg und durch das Entgegenkommen von Silbersalz Film, die das Budget für den guten Zweck zusätzlich durch eigene Mittel aufstockten. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung!

Kinospot und Making-of können Sie hier anschauen: [www.kiss-stuttgart.de/kiss-kinospot](http://www.kiss-stuttgart.de/kiss-kinospot)



## Wikinger Olaf und die Selbsthilfegruppen – aufwändige Dreharbeiten und eine gelungene Premiere

Der Dreh fand im Juni 2018 mit einem 50-köpfigen Team am bayrischen Walchensee statt, wo auch schon der Kinofilm „Wickie und die starken Männer“ entstanden war. Gedreht wurde auf Analog-Film – eine Besonderheit im digitalen Zeitalter, die die ästhetische Anmutung einer echten Kinoproduktion erzeugt. Unser Spot wirkt dadurch wie ein Ausschnitt einer opulenten Wikinger-Saga. Das liegt auch an den charismatischen DarstellerInnen. Der erfahrene Theater- und TV-Schauspieler Tim Osten gibt den Olaf und der Stammesdruide wird von Wolfgang Czechor verkörpert, der bereits im Kultfilm Grand Budapest Hotel als mystischer Mönch zu sehen war. Ingrid Schölderle spielt Ratgeberin Brenna. Die DarstellerInnen tragen dabei aufwändig geschneiderte Kostüme. Die meisten StatistInnen sind übrigens „echte Wikinger“ bzw. sogenannte Reenactors, also Menschen, die gern möglichst authentisch in andere Rollen hineinschlüpfen. In Gruppen mit Namen wie „Eiswölfe vom Donaufjord“ treffen sie sich regelmäßig in aufwändiger Kostümierung, um die längst vergangene Wikingerzeit wieder aufleben zu lassen. Selbst organisiert, ohne wirtschaftliche Interessen, verbunden durch ein gemeinsames Thema, das ihnen am Herzen liegt. Und das passt dann wieder sehr gut zur Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart.

Die Premiere fand mit Unterstützung der Stuttgarter Gesundheitskonferenz und der AOK BW am 18.09. vis-à-vis der KISS im Delphi-Kino statt. Selbsthilfegruppen, Fachleute und am Dreh Beteiligte nahmen den fertigen Spot begeistert auf und das Silbersalz-Team ließ hinter die Kulissen blicken. Mit einer tollen Geste überraschten die „Eiswölfe vom Donaufjord“, die ihre Gage aus dem Filmdreh wieder an uns zurückspendeten, weil „Selbsthilfe eine gute Sache ist“, wie ihre Sprecherin anmerkte, die sie „gern unterstützen“. Merci, liebe Eiswölfe!



## Social Media als neuer Kommunikationskanal – KISS auf Facebook



Soziale Netzwerke sind die populärsten Kommunikationsplattformen im Internet. Facebook ist dabei das größte, zumal es mit den Diensten Instagram und WhatsApp auch noch die erfolgreichsten Konkurrenten geschluckt hat. Das Netzwerk zählt nach eigenen Angaben rund 2,23 Milliarden Mitglieder, in Deutschland ca. 30 Millionen. Die Mitgliedschaft ist nur scheinbar „kostenlos“, denn als NutzerInn willigen Sie in die Verwertung aller Daten, Fotos und Videos ein, die Sie im Netzwerk preisgeben. Auch die gesamte Kommunikation wird ausgewertet und anschließend ein Profil von Ihnen erstellt, damit Facebook weiß, für was Sie sich interessieren, und Ihnen genau die Werbung anzeigen kann, auf die Sie möglicherweise ansprechen.

Wir sind uns bewusst, dass das Sammeln von Daten das Geschäftsmodell des Anbieters ist. Wenn man sich darüber im Klaren ist und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen walten lässt, kann man seine Privatsphäre trotzdem soweit schützen, dass eine Nutzung in Frage kommt. Denn trotz der berechtigten Kritik ist Facebook aber auf Grund seiner schieren Größe zu relevant, um es zu ignorieren, wenn man Öffentlichkeitsarbeit betreibt – wie wir das für die Selbsthilfe in Stuttgart tun. Wir haben uns deshalb intern durch den Social Media Experten Fabian Brüssow beraten lassen und die wichtigsten Tipps für PrivatanwenderInnen auch in unserem Magazin (siehe WIR 02 | 2018) an die Selbsthilfegruppen weitergegeben.

### Facebook-Reichweite entwickeln

Die seit bereits 2015 bestehende, aber bis dahin nicht gepflegte Seite [facebook.com/KISS.Stuttgart](https://www.facebook.com/KISS.Stuttgart) wurde im Juli 2017 im Rahmen eines konkreten Projekts reaktiviert, um sie fortwährend regelmäßig mit Inhalt zu füllen. Für 12 Monate sollte der Facebook-Auftritt von KISS attraktiv gestaltet werden, NutzerInnen auf [kiss-stuttgart.de](http://kiss-stuttgart.de) geleitet, regelmäßig (dreimal die Woche) mit Infos und Terminen rund um die Selbsthilfe in Stutt-

gart versorgt und generell angesprochen werden. Die Auswertung erfolgte im August 2018, seitdem betreuen wir den Account direkt. Herzlichen Dank an die Techniker Krankenkasse für die initiale Projektfinanzierung!

Mit ca. 50 „Gefällt Mir“-Angaben, sog. Likes startete das Projekt, zum Ende des Projekts wurden über 1000 Likes erreicht, ein

Rückgang ist nicht abzusehen. Im Durchschnitt erreichten einzelne Beiträge immer zwischen 100 - 200, in Höchstzeiten erhielten Beiträge eine sog. organische Reichweite von 700 - 1000 Personen. Bei „bezahlten Reichweiten“, also solchen, die durch den Werbeanzeigenmanager von Facebook unterstützt wurden, waren es je nach Posting und Einstellung ca. 5000 - 8000 erreichte Personen. Reaktionen bzw. Kommentare zu Postings sind dabei seltener als üblich zu beobachten gewesen, was an der Sensibilität der Themen und der Relevanz von Diskretion in der Selbsthilfe liegt. Das zeigt, dass viele NutzerInnen bereits ein Bewusstsein für die Öffentlichkeit ihrer Handlungen auf Facebook entwickelt haben. Unsererseits achten wir darauf, unsere Postings hauptsächlich als Verlinkungen zu gestalten, die zu Beiträgen auf der KISS-Homepage führen. Bilder und Infos aus diesen Beiträgen werden in Facebook als Vorschau angezeigt, ohne dass wir das Bild- und Textmaterial direkt in das Netzwerk hochladen müssen. Somit beugen wir einer Verwertung durch Facebook vor. Umgekehrt verzichten wir auf [www.kiss-stuttgart.de](http://www.kiss-stuttgart.de) bewusst auf die Einbindung eines sog. „Facebook-Plug-ins“, also einer Funktion, die automatisch unsere aktuellen Meldungen auf Facebook posten würde. Dies würde uns zwar die Arbeit erleichtern, aber auch eine Auswertung unserer Homepage-NutzerInnen durch Facebook ermöglichen – was für KISS natürlich nicht in Frage kommt.

Generell nutzen wir unsere Social-Media-Seite, um gerade die Menschen anzusprechen, die wir über unsere sonstigen Kanäle nicht erreichen würden. Insofern haben wir mit dem Facebook-Auftritt einen weiteren Kommunikationskanal als neuen, festen Bestandteil der bereits bestehenden Öffentlichkeitsarbeit erschlossen, der an Reichweite jetzt schon mit unseren klassischen Informationskanälen wie dem Newsletter gleichauf liegt. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft die personellen Ressourcen haben werden, um die digitale Netzwerkarbeit fortzuführen.

## Publikationen

### WIR – Stuttgarter Selbsthilfe Magazin

WIR heißt die zweimal jährlich erscheinende Zeitschrift rund um die Selbsthilfe in Stuttgart. In jedem Heft berichten Selbsthilfegruppen und Initiativen von ihrer Arbeit und aktuelle Gruppengründungen werden vorgestellt. Außerdem finden Sie in unserem kostenfreien Magazin neben wechselnden Themenschwerpunkten auch Interviews, Veranstaltungsberichte, Termine, Neuigkeiten und Service-Hinweise.



Frühjahrsausgabe 01 | 2018

Themen:

- Männergesundheit
- Projekt "MeinPlan Stuttgart"
- Bezahlung ehrenamtlicher Vorstände



Herbstausgabe 02 | 2018

Themen:

- Ist das digitale Leben nicht anstrengend?
- Kunstausstellung KRAFTAKT
- Philosophie vom guten Leben

### Themenlisten

Die „gelbe Liste“ mit den Themen der bei KISS Stuttgart verzeichneten Selbsthilfeszusammenschlüsse wurde in 2018 dreimal aktualisiert. Auf der zweimal aktualisierten „grünen Liste“ sind die Themen der 12-Schritte-Meetings in Stuttgart aufgeführt.

### Postkartenkampagne City-Cards

Erneut haben wir mit einer City-Cards-Kampagne Werbung für die Selbsthilfe in Stuttgart gemacht – diesmal parallel zu unserem Wikingerkinospot. Vom 13.09. bis 25.10. konnten 50.000 Karten aus der neuen Serie „Wikingerkinospot“ an über 250 Standorten im Stadtgebiet mitgenommen werden – in Restaurants, Cafés, Bars, Kinos, Theatern, Jugendhäusern, Bibliotheken, Museen und Stadtteilzentren.

Das Motiv "Selbst der Stärkste schafft es manchmal nicht allein" entwickelte sich dabei zur am häufigsten mitgenommenen City-Card des Jahres 2018 in Stuttgart.



### Jahresprogramm 2019 – Seminare und Veranstaltungen



Das Jahresprogramm 2019 der KISS Stuttgart bietet vielfältige Angebote für Menschen aus Selbsthilfegruppen, aber auch für Neugierige, die mehr über Selbsthilfe erfahren möchten, sowie für an Selbsthilfe interessierte Fachleute. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Es liegt aus in der KISS Stuttgart in der Tübinger Straße 15 und auch in vielen anderen Einrichtungen. In digitaler Form (PDF) findet sich das Jahresprogramm auf [www.kiss-stuttgart.de](http://www.kiss-stuttgart.de) unter „Downloads“. Im Menübereich „Termine“ können sich Teilnahmeinteressierte direkt für die einzelnen Seminare und Infoveranstaltungen anmelden.

## Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen



### Gründungsinitiativen 2018

Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 151-mal zur Gründung einer Selbsthilfegruppe beraten. Aus jeder Anfrage entstehen meist drei bis vier aufeinander aufbauende Gesprächstermine zu unterschiedlichen Aspekten wie z. B. dem Infotext bzw. der Bewerbung der Gründungsinitiative oder der Entwicklung des Gruppenprozesses. Nicht aus allen Gründungsinitiativen entstehen beständige Gruppen. In solchen Fällen bieten wir den Betroffenen an, sie als Einzelkontakt in unsere Datenbank aufzunehmen.

Alle Gruppeninitiativen wurden durch jeweils mehrere Pressemitteilungen an Tages-, Wochen- und Monatszeitungen unterstützt und selbstverständlich auch in unseren eigenen Print- und Online-Medien beworben. Fachleute, Praxen und Einrichtungen mit Bezug zum jeweiligen Thema haben wir gezielt über die Gründung informiert.

Allen GründungsinitiatorInnen wurde unser Unterstützungsangebot „In-Gang-Setzer“ vorgestellt. In-Gang-Setzer sind freiwillig Engagierte, die speziell geschult wurden, um Selbsthilfegruppen in der Anfangsphase begleiten zu können, wenn die Gruppe sich dafür entscheidet. Im letzten Jahr wurden 10 In-Gang-Setzungen mit 1 - 5 Sitzungen durchgeführt.

- Abschied & Neubeginn – Übergänge gestalten
- ACA – Adult Children of Alcoholics
- Alpha-1-Antitrypsin
- Angehörige krebskranker Menschen
- Angehörige von inhaftierten StraftäterInnen

- Burn-Out
- Cannabis auf Rezept
- Chronischer Harnwegsinfekt
- Ehemalige Heimkinder der Jahre 1949 - 1975
- Eltern-/Angehörigentreff von trans\*Kindern
- Emetophobie
- Empty-Nest-Syndrom
- Erwachsene mit Legasthenie
- Erythrophobie – Angst vor dem Erröten
- Diabetes mellitus Typ 2
- Frauen mit sozialen Ängsten
- Frauen in den Wechseljahren
- Gruppe für Frauen mit Stalking Erfahrungen
- Kinderwunsch – Hat uns der Storch vergessen?
- Kopf-Hals-Mund Krebs
- Mobbing am Arbeitsplatz
- Myotone Dystrophie
- Ovar SHg Stuttgart
- Raubopfer am Arbeitsplatz
- Resilienz
- Rosazea
- Selbsthilfegruppe bei Depression
- Selbsthilfegruppe für Frauen nach Vergewaltigung und sexuellen Übergriffen
- Schizophrenie
- StudentInnen-Selbsthilfegruppe Burnout, Depression, Prokrastination
- Ü 50 – Gruppenangebot für Frauen über 50
- Wir wollen ein Kind!
- Trauer um ExpartnerInnen
- Transmenschen und Intersexuelle mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen

## Ausnahmesituation in der Gruppe – eine der größten Prüfungen meines Lebens

*Ein besonders herausforderndes Ereignis aus einer Selbsthilfegruppe bewog ein Mitglied dazu, sich an KISS Stuttgart zu wenden. Nach einem Gespräch entschieden wir gemeinsam, das Vorgefallene als anonymen Erfahrungsbericht zu veröffentlichen.*

Seit über 15 Jahren bin ich jetzt schon in der Selbsthilfe für psychisch kranke Menschen aktiv. Dabei habe ich viel über seelisches Leid erfahren. Nicht zuletzt durch den Austausch mit Anderen, die an der gleichen psychischen Erkrankung leiden, konnte ich zurück in mein Leben finden, und besuche auch weiterhin meine Gruppe, um zur Unterstützung anderer Teilnehmer und zum Informationsaustausch beizutragen.

Aber letztes Jahr geschah Folgendes: Ein neuer Teilnehmer in der Gruppe war offensichtlich seit längerem ziemlich heftig in einer Depression gefangen. Vorausgegangen war ein krankheitsbedingter, schrittweiser Zusammenbruch der familiären und beruflichen Situation, wie er es bei den maximal drei Treffen schilderte, zu denen er gekommen war.

Ungefähr zwei Wochen nach seinem letzten Erscheinen in der Gruppe meldete sich bei mir am Handy eine mir unbekannte Frauenstimme, stellte sich mir als Schwägerin des Besagten vor, um mir mitzuteilen, dass ihr Schwager plötzlich und völlig unerwartet Suizid begangen hatte. Das war natürlich ein Riesenschock. In einem von zwei Abschiedsbriefen jeweils an seine Geschwister und sein Kind wünschte er, dass seine Selbsthilfegruppe bei KISS telefonisch informiert werden sollte, insbesondere ich (mit beigefügter Telefonnummer). Der Abschiedsbrief enthielt die besondere Bitte des Verstorbenen an mich, eine kurze Rede bei der Trauerfeier zu halten – sollte ich denn bereit dazu sein. Aus einer schmerzvollen persönlichen Betroffenheit heraus hatte ich das Gefühl, dies sei das letzte, was ich für unser tragisch verstorbenes Selbsthilfegruppenmitglied tun konnte, und sagte zu.

Ich halte seit vielen Jahren immer wieder mal Vorträge, mal vorbereitet, mal unvorbereitet, und habe kein Problem damit vor Menschen zu sprechen. Aber diese spontan gegebene Zusage bereitete mir in den folgenden Tagen schlaflose Nächte. Es fühlte sich so an, als ob vor mir die schwerste und herausforderndste unvorbereitete Rede meines ganzen Lebens liegen würde. Was sollte ich auch vorbereiten? Den Verstorbenen kannte ich kaum und die gesamte Trauergemeinde schon gar nicht. Am Tag der Beerdigung, zu der sehr viele (mir allesamt unbekannte) Menschen gekommen waren, stand ich nach Ankündigung des Seelsorgers auf und sprach – so bedacht und abge-

wogen wie ich noch nie gesprochen hatte – ca. 10 Minuten frei, wie es mir in den Sinn kam, und setzte mich danach wieder in die Reihen der Trauergemeinde. Heute weiß ich nicht einmal mehr, was ich im Einzelnen gesagt habe. Aber ich sprach als jemand, der aus eigener Erfahrung weiß, wie es im Inneren des Verstorbenen ausgesehen haben muss und dass es nicht nur körperliche, sondern auch extreme psychische Schmerzen gibt. Und Situationen, in denen niemand mehr von außen noch etwas ausrichten kann. Im Anschluss erfolgte die Beisetzung und noch auf dem Friedhof geschah dann etwas Unerwartetes. Innerlich total erschöpft, hatte ich etwas abseits von der Trauerzeremonie auf einer Friedhofsbank Platz genommen. Kurze Zeit später kamen dann nach und nach die Geschwister und ihre Ehepartner, die geschiedene Ehefrau des Verstorbenen und diverse Menschen aus seinem Umfeld auf mich zu, um sich für meine Traueransprache sehr herzlich – teils hochemotional – zu bedanken. Meine Worte waren ihnen anscheinend ein großer Trost gewesen. Vielleicht hatten Sie Ihnen dabei geholfen, zumindest ein Stück weit nachzuvollziehen, was ihnen unbegreiflich ist.

### Wie die Selbsthilfegruppe reagierte

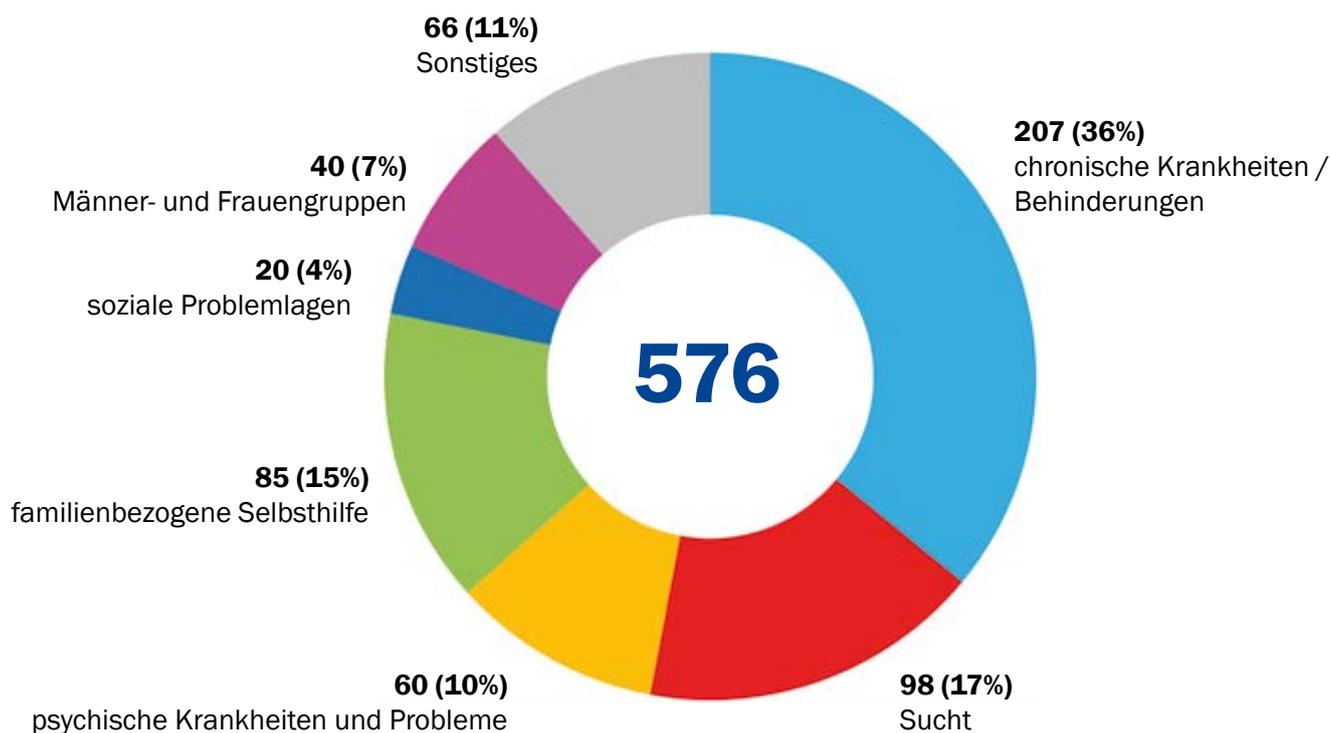
Die Mitglieder unserer Selbsthilfegruppe reagierten geschockt und bestürzt auf dieses Ereignis. Eine Selbsttötung im Zusammenhang mit einer bestimmten psychischen Erkrankung lässt Gleichbetroffene natürlich nicht kalt. Auch Fragen zu Schuld und Verantwortung kamen auf: Hätte ich etwas merken können? Was wurde beim letzten Treffen mit ihm gesagt? Es war wichtig, sich Raum und Zeit zur gemeinsamen Aufarbeitung und Verarbeitung zu nehmen. Wir setzten deshalb auf meine Anregung zusätzliche Trefftermine an einem separaten Ort an, um das Geschehene in Ruhe besprechen zu können und klar zu machen, dass hier niemand eine Schuld trägt, der tragisch Verstorbene auch nur kurze Zeit in unserer Gruppe war und ihn noch niemand näher kannte. Diese Treffen halfen uns, gemeinsam mit dem Geschehenen zurecht zu kommen, und es ist auch ganz normal, dass das Thema auch in den regulären Treffen noch seinen Platz hat. Ohne Frage war das Erlebte für unsere Gruppe ein einschneidendes Ereignis. Aber wir haben es zusammen durchgestanden und sind dabei in mancher Hinsicht noch ein Stück weit enger zusammengerückt. Für mich selbst habe ich das Gespräch mit den KISS-Mitarbeitern der Selbsthilfekontaktstelle gesucht und das Supervisions-Angebot aus dem KISS-Programm angenommen. (anonym)

## Das Jahr 2018 in Zahlen und Fakten

### Die Kartei

Unsere Datenbank enthält 576 Selbsthilfegruppen, selbstorganisierte Initiativen und Gründungsinitiativen, davon sind 11 Interessiertenlisten und 7 Einzelkontakte. (Stand Jahresende 2018)

Wir unterteilen die Einträge in diese sieben Themenkategorien:



### Selbsthilfe: Begriffserklärung

Von Selbsthilfe sprechen wir, wenn

- Menschen sich zusammenschließen, die ein gemeinsames Thema verbindet.
- gemeinsame, meist regelmäßige Treffen stattfinden, deren Form, Inhalte, Zielsetzungen und Zugangsmöglichkeiten von allen Teilnehmenden mitgestaltet werden können.
- die Treffen und sonstigen Aktivitäten der Gruppe von ihren Mitgliedern eigenverantwortlich geplant und durchgeführt und nicht durch professionelle Fachkräfte (TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, ÄrztInnen o. ä.) angeleitet werden.
- die Vorbereitung und Durchführung der Treffen unentgeltlich bzw. ehrenamtlich geschieht und die Gruppe keinen Gewinn erwirtschaften will.
- die Teilnahme freiwillig und in der Regel kostenfrei ist.

Diese Zusammenschlüsse bezeichnen wir entweder als "Selbsthilfegruppe" oder als "selbstorganisierte Initiative":

*In **Selbsthilfegruppen** schließen sich Menschen zusammen, die an der gleichen Krankheit bzw. dem gleichen psychischen oder sozialen Problem leiden. Gemeinsam mit anderen wollen sie etwas verändern, um ihre Lebenssituation besser zu bewältigen – entweder als Betroffene oder als Angehörige. In der Gruppe finden sie Verständnis und teilen Wissen und Erfahrung.*

*In **selbstorganisierten Initiativen** schließen sich Menschen zusammen, die sich für ein gemeinsames Thema engagieren oder die auf Missstände aufmerksam machen und zu deren Beseitigung beitragen wollen – im gesundheitlichen, sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich.*

## Kontakte mit Interessierten – Information, Beratung und Vermittlung

KISS Stuttgart ist die erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das Thema Selbsthilfe in Stuttgart: Kommt eine Selbsthilfegruppe bzw. selbstorganisierte Initiative für mich in Frage? Gibt es eine zu meinem Thema? Wie funktioniert das Miteinander? Wann und wo finden die Treffen statt? Wie nehme ich Kontakt auf? Wie kann ich selbst eine Gruppe gründen?

Mit Menschen, die an einer Gruppenteilnahme interessiert waren, gab es im zurückliegenden Jahr **1.545** Kontakte. Davon waren **1.117** Interessierte weiblich, **422** männlich und **6** transsexuell/intersexuell.

Arten der Kontaktaufnahme in der Übersicht:



Die meisten Interessierten finden uns online. Auf unserer Homepage wird das digitale Gruppenverzeichnis stark frequentiert. Insbesondere Zugangsinfos zu Gruppen aus dem Bereich der körperlichen Erkrankungen und Behinderungen können dort oftmals direkt abgerufen werden. Dies führt dazu, dass wir in 70% unserer telefonischen, schriftlichen und persönlichen Beratungen Menschen mit psychischen oder Suchterkrankungen und/oder in Lebenskrisen beraten. Hier sind die Problemfelder oft sehr komplex, deshalb dauern die einzelnen Beratungen länger und fordern von den Mitarbeitenden eine hohe Beratungskompetenz.

### Gut besuchter Info-Tag

2018 haben wir zum ersten Mal einen offenen Info-Tag für Interessierte angeboten. Bei Kaffee, Tee und Kuchen gaben wir einen Überblick über die Gruppen in Stuttgart und stellten unsere kostenfreien Unterstützungsangebote vor. Filme mit O-Tönen aus der Selbsthilfe und die Möglichkeit, sich direkt im Anschluss persönlich beraten zu lassen, rundeten das Angebot ab. Da es am Info-Tag richtig voll wurde und die Rückmeldungen sehr positiv waren, möchten wir die Veranstaltung in Zukunft jedes Jahr anbieten.

## Kontakte mit Selbsthilfegruppen – Datenaktualisierung, Beratung und Unterstützung

Wir unterstützen bestehende Selbsthilfeszusammenschlüsse in ihrer Arbeit – durch Hilfe bei der Raumsuche, Beratung und Supervision zur Gruppenarbeit, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungsangebote, Vernetzung der Gruppen untereinander und durch Beratung zur finanziellen Förderung. Die Datenbank-Einträge der Gruppen werden regelmäßig abgefragt und ggf. aktualisiert. Im Jahre 2018 hatte KISS Stuttgart **6.238** Kontakte mit Selbsthilfegruppen bzw. selbstorganisierten Initiativen.

### Beratung

Wir zählten **810** telefonische, persönliche und schriftliche Beratungen mit Gruppenmitgliedern oder vereinzelt auch ganzen Gruppen dieser Themenbereiche:

Chronische Krankheiten/Behinderungen	289
Psychische Krankheiten und Probleme	224
Sucht	131
Lebenssituation/Zusammenleben	58
Sonstige Gesundheit	54
Sonstiges Soziales	33
Soziale Problemlagen	21

### Verwaltung

In 2018 zählten die Verwaltungskolleginnen **5.428** telefonische, schriftliche oder persönliche Kontakte mit Gruppen. Themen waren u. a. Aktualisierung der Daten, Versand von Infomaterial sowie die interne und externe Raumverwaltung.

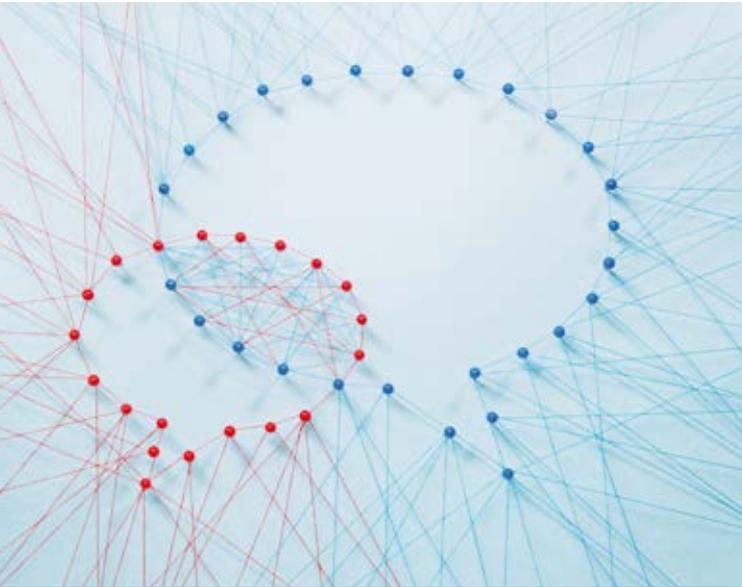
### Gruppenangebote und weitere Unterstützung



Wir haben 12 Fortbildungsveranstaltungen speziell für Menschen aus Selbsthilfegruppen durchgeführt, z. B. zu den Themen "Förderung durch die gesetzlichen Krankenkassen" oder "Das eigene Potenzial entfalten - Kognitions- und Imaginations-Training." (siehe Bild). **171** Menschen

aus Selbsthilfegruppen haben daran teilgenommen. Zusätzlich wurde den Gruppen zweimal im Jahr das Selbsthilfemagazin, das Jahresprogramm und alle zwei Monate der Newsletter zugeschickt.

## Kontakte mit Fachleuten – Information, Beratung, Kooperation



Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist der Austausch mit anderen Fachkräften, die wir auf verschiedenen Wegen über die Selbsthilfe in Stuttgart bzw. unsere Angebote informieren oder ganz konkret dazu beraten. Projekte wie die auf den Seiten 4 und 5 vorgestellten – also solche, die spezielles Fachwissen erfordern bzw. nur mit finanzieller Förderung umgesetzt werden können – realisieren wir in Kooperation mit anderen PartnerInnen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, aber auch aus vielen weiteren Arbeitsfeldern. Entsprechend hoch ist unser Korrespondenzaufkommen in diesem Bereich. In 2018 hatte KISS Stuttgart **2.253** Kontakte mit Fachleuten.

### Beratung, Unterstützung und Projektarbeit

Die MitarbeiterInnen des pädagogischen Teams sind für die Beratungs-, Unterstützungs- und Projektarbeit im Kontakt mit Fachleuten zuständig.

**993** telefonische, persönliche oder schriftliche Kontakte in Summe waren dabei diesen Bereichen zuzuordnen:

Beratungsstellen/Sozialbereich	173
Medien	143
Andere Selbsthilfekontaktstellen	126
Gesundheitsbereich	112
Projektpartner	97
Betriebe	93
Öffentliche Hand	82
Bildungseinrichtungen	76
Krankenkassen	64
Sonstige Fachleute	27

### Verwaltung

Die Mitarbeiterinnen in der Verwaltung beschicken Fachleute bzw. Facheinrichtungen mit Informationsmaterial, z. B. zu bestehenden Selbsthilfegruppen und aktuellen Gründungsinitiativen. Die Verwaltungskolleginnen wickeln Großversandaktionen ab, aktualisieren Adressdaten, vermieten Räume außerhalb der für Selbsthilfegruppen geblockten Zeitfenster für Fachveranstaltungen und bestücken unseren Wartebereich mit Informationsmaterialien anderer Stuttgarter Beratungsstellen. In 2018 haben sie **1.260** telefonische, schriftliche oder persönliche Kontakte mit Fachleuten gezählt.

### Regelmäßiger Versand von KISS-Informationen

Zusätzlich werden u. a. den Stuttgarter Beratungsstellen, Kliniken, Begegnungsstätten, Bibliotheken und vielen weiteren städtischen Einrichtungen zweimal im Jahr das Selbsthilfemagazin WIR, das Jahresprogramm und der alle zwei Monate erscheinende Newsletter zugeschickt.

### Veranstaltungen speziell für Fachleute

In 21 Veranstaltungen haben wir die Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und die Angebote der KISS Stuttgart unter anderem in Krankenpflegeschulen, ärztlichen Qualitätszirkeln, Beratungsstellen, Hochschulen und auch in unseren Räumen vorgestellt. Einmal jährlich veranstalten wir in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung BW einen Fachtag für medizinische Fachangestellte. Mit drei Infoständen haben wir uns an Patiententagen in Stuttgarter Kliniken beteiligt. Dadurch haben wir ca. **350** weitere Fachleute bzw. Fachkräfte in Ausbildung erreicht.



KISS-Infoveranstaltung für Fachleute aus Beratungsstellen

## Nutzung unserer Internetseite – wachsende Zugriffszahlen



Unsere Homepage ist das wichtigste Medium, damit Selbsthilfeinteressierte eine für sie passende Gruppe finden und über die KISS Stuttgart und ihre Angebote informiert werden können. Die auf Barrierefreiheit optimierte Seite verfügt über Schaltflächen zur Schriftvergrößerung, Kontrastverstärkung und zum Umschalten auf Vorlesemodus und leichte Sprache.

Die einmaligen Seitenzugriffe betragen 2018 insgesamt ca. 148.000 (120.000 waren es in 2017). Im Durchschnitt wurde die Seite im Monat 12.333-mal (10.000-mal) besucht, am Tag 405-mal (328-mal).

Damit verzeichnen wir einen Besucherzuwachs von ca. 20% gegenüber dem Vorjahr! Eine solch gravierende Steigerung hängt natürlich auch mit unserer Kino- und Youtube-Kampagne sowie mit unserer Facebook-Aktivität zusammen. Die Statistiken zeigen aber, dass die Nutzerzuwächse nicht nur punktuell sind, sondern ein nachhaltiges Plus festgestellt werden kann, das deutlich sichtbar über die Kampagnenschwerpunktzeiten hinausgeht.

Auf unserer Internetseite verwendet der Löwenanteil der BesucherInnen die Online-Datenbank zur Gruppensuche. Dort können Suchanfragen nach Themen, Stichwörtern, Kategorien und sogar Stadtteilen eingegrenzt werden. Eine Verwaltungskollegin sorgt mit regelmäßigen Aktualisierungsanfragen an die

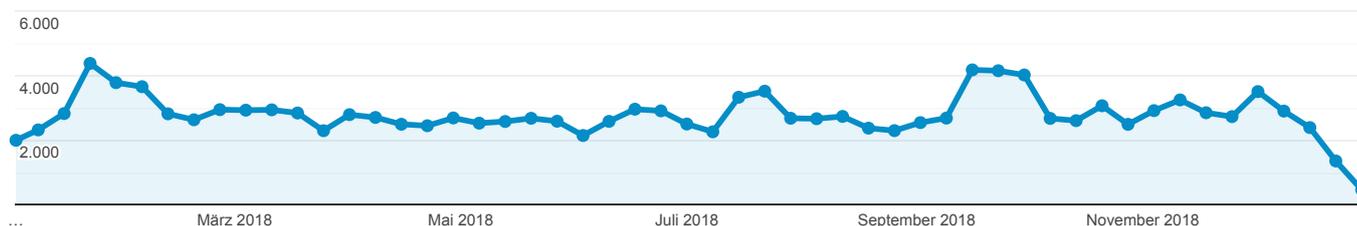
gelisteten Gruppen dafür, dass die gefundenen Daten aktuell sind.

Populär sind außerdem die Rubriken "Termine" und "Aktuelles". Die Zahl unserer Newsletter-AbonnentInnen wächst langsam, aber stetig an. Neu ist, dass der Newsletter nun als PDF heruntergeladen werden kann.

### Hinweis zur Erhebungsmethode

Wie nahezu alle modernen Internetseiten werten wir unsere Homepage mit Hilfe der Statistik-Software Google Analytics aus. Wir ermitteln die Zahl der Seitenaufrufe, können sehen, welche Endgeräte die NutzerInnen verwenden und auch, für welche Unterseiten sich die BesucherInnen am meisten interessieren. Damit können wir nicht nur nachweisen, wie gut unsere Angebote angenommen werden, sondern die Homepage auch technisch an die bevorzugten Zugangsgeräte und inhaltlich an die Nutzungspräferenzen anpassen. Google Analytics böte noch eine Vielzahl weiter gehender Möglichkeiten (sogenannte "Tools"), um beispielsweise das generelle Surf-Verhalten oder die sonstigen Interessengebiete des jeweiligen Anwenders zu ermitteln. Diese Funktionen sind aber optional, werden von uns nicht autorisiert und dürfen damit auch nicht von Google auf kiss-stuttgart.de eingesetzt werden. Generell versuchen wir, so wenige Daten wie möglich zu sammeln. Das, was wir speichern, sind ausschließlich anonymisierte Gesamtstatistiken.

Das Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Mai 2018 stellte uns in puncto Internetseite vor keine Probleme. Die neuen, strengeren technischen Richtlinien für Homepage-Betreibende hatten wir bereits seit Bestehen der neuen Webseite implementiert und mussten lediglich Impressum und Datenschutzerklärung textlich anpassen. Für die Stuttgarter Gruppen haben wir eine Übersichtsseite zur DSGVO mit Verweisen auf alle relevanten Änderungen und weiterführende Informationen eingerichtet.



wöchentliche Seitenzugriffe auf [www.kiss-stuttgart.de](http://www.kiss-stuttgart.de) vom 01.01. bis 31.12.2018

**Die Finanzen**

Die Finanzierung der KISS Stuttgart erfolgt zum großen Teil durch die Stadt Stuttgart, die gesetzlichen Krankenkassen und das Land Baden-Württemberg.

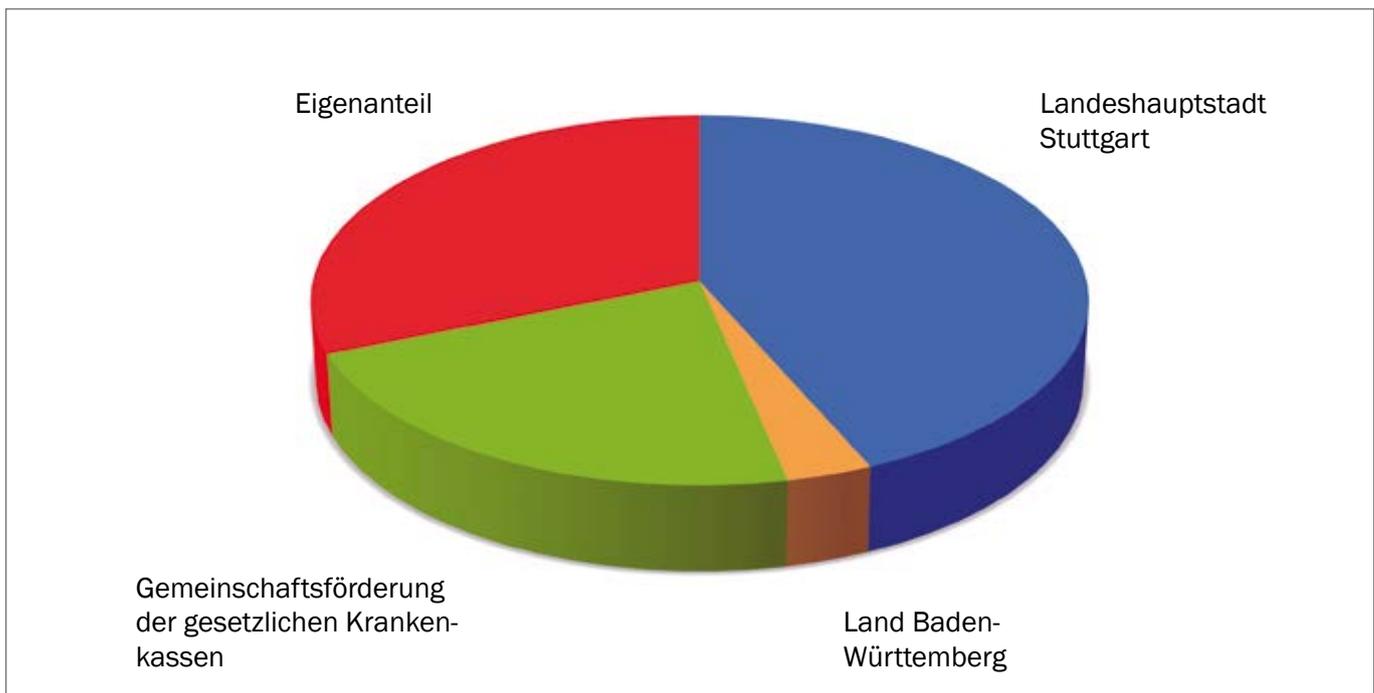
Damit wir unsere Angebote im gewohnten Umfang anbieten und im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche Veränderungen weiterentwickeln können, sind wir auf weitere finanzielle Unterstützung durch Projektmittel, Geld- und Sachspenden und ehrenamtliches Engagement angewiesen.



Wir bedanken uns herzlich bei allen Förderern und UnterstützerInnen:

- Sozialamt der Stadt Stuttgart
- Gemeinschaftsförderung der gesetzlichen Krankenkassen
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- AOK Baden-Württemberg
- Barmer Baden-Württemberg
- BKK Landesverband Süd
- IKK classic, Landesdirektion Baden-Württemberg
- Knappschaft, Regionaldirektion München
- TK, Landesvertretung Baden-Württemberg
- Stuttgarter Gesundheitskonferenz
- Silbersalz Film GmbH
- MIZ-Networx GmbH
- Delphi Arthaus Kino
- unseren Spenderinnen und Spendern
- unseren Vereinsmitgliedern
- unseren Ehrenamtlichen

Zuschüsse 2018 von	Euro
Landeshauptstadt Stuttgart	220.140
Land Baden-Württemberg	16.500
Gemeinschaftsförderung der gesetzlichen Krankenkassen	111.613
<b>Eigenanteil</b>	
Projektförderung durch gesetzliche Krankenkassen	107.850
sonstige Einnahmen	50.471
<b>Summe</b>	<b>506.574</b>



## Ausblick und Vorarbeit für 2019

Nach dem Projekt ist vor dem Projekt! Auch für das Jahr 2019 haben wir uns wieder einiges vorgenommen, um die Menschen über die vielfältigen Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in Stuttgart zu informieren. Für einige dieser Projekte haben die Planungen bzw. Vorbereitungen bereits im Jahr 2018 begonnen und drei von ihnen möchten wir Ihnen hier schon einmal vorstellen.

### Animierte Erklärvideos – die Angebote der Selbsthilfe leicht verständlich auf den Punkt gebracht



Es muss nicht immer der Hochglanz-Kinotrailer von der professionellen Filmagentur sein – dieses Mal machen wir die Filme selbst! Mit leicht verständlichen und trotzdem informativen Erklärvideos wollen wir Interessierten ebenso wie Fachkräften das Konzept Selbsthilfe näher bringen und die Angebote der KISS Stuttgart vorstellen. Die animierten Clips sollen ebenso kurz wie kurzweilig werden, die Infotexte unserer Homepage ergänzen und mit bewegten Bildern neue Impulse in unsere Social-Media-Kanäle bringen. Vor allem Neulinge sollen die Idee der Selbsthilfe damit besser verstehen können.

### ÖPNV-Kampagne – Selbsthilfe im Stadtbild sichtbar machen

Unterwegs sein, vom ICH zum WIR – genau das ist es, was viele Menschen in Stuttgart jeden Monat oder jede Woche tun, wenn sie sich auf den Weg zu ihrem Gruppentreffen machen. In einer Großstadt nutzen die meisten dafür die öffentlichen Verkehrsmittel, die wir deshalb als Werbefläche für den Selbsthilfe-Gedanken verwenden möchten. Die Werbeagentur in medias rees entwickelt mit uns ein Konzept, um das farbenfroh und unübersehbar umzusetzen. Wie Sie auf der Konzeptgrafik rechts erkennen können, planen wir nicht nur eine Plakatkampagne, sondern wollen unter anderem eine komplette U-Bahn bedrucken lassen.



### Kunstaussstellung KRAFTAKT – eine experimentelle Begegnung von Kunst und Selbsthilfe



Mitglieder aus 10 verschiedenen Stuttgarter Selbsthilfegruppen begegnen dem Künstler Thomas Putze. Jeder von ihnen hat sich einmal seinem Thema gestellt, es akzeptiert, es angegangen, den Schritt in die Gruppe gewagt, sich dort geöffnet und offenbart – ein KRAFTAKT. Der Bildhauer und Maler hat über Monate hinweg jeweils 45 Minuten mit ihnen gearbeitet und dabei diesen KRAFTAKT auf seinen Körper übertragen. Mal arbeitete er mit einem 20 Kilo schweren Pinsel, mal mit verbundenen Augen oder kopfüber von der Decke hängend. Mal kratzte und brannte er mit Kettensäge, Flex oder Schweißbrenner auf Holz und Metall. Die entstandenen Werke werden ab Mitte Mai bis Juni 2019 im Rathaus Stuttgart ausgestellt.

## Das Team



*KISS-Team beim Betriebsausflug nach Bad Urach*

### Das Team von links nach rechts:

**Jan Siegert:** Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (FH)  
Schwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, KISS-Publikationen, EDV

**Beate Voigt:** Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (BA)  
Schwerpunkte: Beratung, Gruppengründung und -unterstützung, In-Gang-Setzer, Kooperation  
Selbsthilfe und Krankenhaus

**Hilde Rutsch:** Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin (DGSv)  
Schwerpunkte: geschäftsführende Vorständin, Projektmanagement, Förderberatung

**Maria Russi:** Verwaltung  
Schwerpunkte: interne Büroorganisation, Buchhaltung, Raumverwaltung

**Felipa Kast:** Verwaltung  
Schwerpunkte: Datenpflege, Auslage

**Janne Rauhut:** Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, B.A.  
Schwerpunkte: Beratung, Social Media, Junge Selbsthilfe

### Aufsichtsrat

Waltraud Trukses (Aufsichtsratsvorsitzende), Peter Epp, Irene Kolb-Specht und Prof. Dr. Paul-Stefan Roß

## Vernetzung

### auf lokaler Ebene

- Mitglied im Beirat der Stuttgarter Gesundheitskonferenz
- Mitglied im Vergabeausschuss der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung der gesetzlichen Krankenkassen auf örtlicher Ebene
- Mitglied beim Freien Radio für Stuttgart
- Mitglied im Kreisverband des Paritätischen
- Teil des Stuttgarter Netzwerkes *frEE* für freiwilliges Engagement, Ehrenamt und Selbsthilfe

Zusätzlich fanden noch Kooperations- und Informationsgespräche mit Kliniken, Hochschulen, Beratungsstellen, Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg und weiteren Einrichtungen und Verbänden statt.

### auf überregionaler Ebene

- Mitglied der LAG KISS
- Mitglied in der Fachgruppe Selbsthilfe des Paritätischen
- Mitglied bei Selbsthilfekontaktstellen Baden-Württemberg e. V.
- Mitglied im Vergabeausschuss der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung der gesetzlichen Krankenkassen auf Landesebene
- Mitglied im bundesweiten Fachverband DAG SHG

### Medienpräsenz

Wir haben 2018 insgesamt 54 Pressemitteilungen an Zeitungen und Magazine versendet, meistens Infos zu Gruppengründungen und Veranstaltungen. In den Newslettern der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Stuttgart, der Stuttgarter Gesundheitskonferenz sowie des Referats 16 – Bürgerschaftliches Engagement im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg ist KISS Stuttgart regelmäßig vertreten. In der Juni-Ausgabe von PARITÄT-inform BW erschien ein Bericht über uns zum Schwerpunkt "Betroffenenkompetenz". Die Stuttgarter Zeitung berichtete von unserer Kinospot-Premiere.

### Sozialmagazin im Freien Radio für Stuttgart

Das „Sozialmagazin“ ist eine Sendung im Freien Radio für Stuttgart, in der sich Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen vorstellen und verschiedene Themen rund um die Selbsthilfe in Interviews und Beiträgen bearbeitet werden. Dazu gibt es aktuelle Nachrichten aus der Selbsthilfekontaktstelle und Schwerpunkte zu wechselnden Themen rund um die Selbsthilfe. Die monatliche Sendung wird von einer ehrenamtlichen Redaktion betreut. Das Freie Radio für Stuttgart ist zu empfangen auf 99,2 MHz über Antenne in Stuttgart, auf 102,1 MHz im Kabel und als Livestream unter [www.freies-radio.de](http://www.freies-radio.de)

### Bildnachweise

- S. 1: KISS Stuttgart  
 S. 4: KISS Stuttgart  
 + Piechowski, [lichtgut-stuttgart.de](http://lichtgut-stuttgart.de)  
 S. 5: KISS Stuttgart + Benny Ulmer  
 S. 6: Silbersalz Film  
 S. 7: Silbersalz Film + KISS Stuttgart  
 S. 8: Brad Pict, Adobe Stock  
 S. 9: KISS Stuttgart  
 S. 10: Lucocattani, Adobe Stock  
 S. 12: KISS Stuttgart  
 S. 13: KISS Stuttgart  
 S. 14: KISS Stuttgart  
 S. 15: samiso, Adobe Stock  
 S. 16: Esther Hildebrandt, Adobe Stock  
 S. 17: KISS Stuttgart  
 + in medias rees + Benny Ulmer  
 S. 18: KISS Stuttgart  
 S. 20: KISS Stuttgart

### Impressum

#### Herausgeber:

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen e. V.  
 Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart

Tel. 0711 6406117

Fax 0711 6074561

E-Mail [info@kiss-stuttgart.de](mailto:info@kiss-stuttgart.de)

[www.kiss-stuttgart.de](http://www.kiss-stuttgart.de)

#### Redaktion und Layout:

Hilde Rutsch, Jan Siegert

KISS Stuttgart wird gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart, die gesetzlichen Krankenkassen und das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

KISS Stuttgart ist aktiv im Netzwerk *frEE* für freiwilliges Engagement, Ehrenamt und Selbsthilfe.





**Sucht**

**Erkrankung**

**Neuorientierung**

**Umbruch**

**Wunsch nach  
Veränderung**

**Krise**

**Selbsthilfegruppen & selbstorganisierte Initiativen finden oder gründen – gemeinsam geht es besser!**



Selbsthilfekon-takts-telle  
KISS Stuttgart

## **Sprechzeiten**

### **Telefonische Beratung**

unter der Telefonnummer 0711 6406117  
Montag 18 – 20 Uhr, Dienstag 10 – 12 Uhr,  
Montag, Mittwoch und Donnerstag 14 – 16 Uhr

### **Persönliche Beratung ohne Voranmeldung**

in der Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart  
Mittwoch 18 – 19 Uhr, Donnerstag 12 – 13 Uhr

### **Offene Tür – Zugang zu Infomaterialien**

Montag bis Donnerstag 17 – 20 Uhr

### **Kontakt**

Selbsthilfekon-takts-telle KISS Stuttgart  
Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart  
Tel. 0711 6406117, E-Mail [info@kiss-stuttgart.de](mailto:info@kiss-stuttgart.de)

**[www.kiss-stuttgart.de](http://www.kiss-stuttgart.de)**